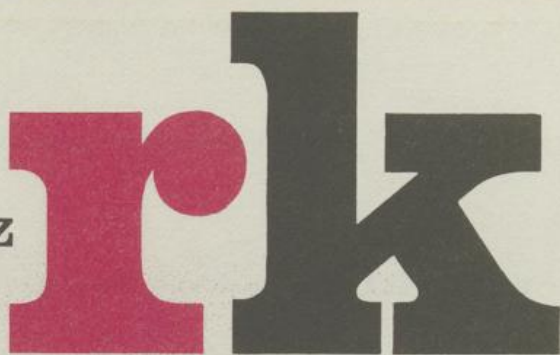


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Samstag, 6. April 1985

Blatt 831

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: "Wahlmenüs" in Spitälern und Pflegeheimen  
(rosa)

Lokal: "Vom Tragsessel zur U-Bahn"  
(orange)

"Vom Tragsessel zur U-Bahn"

Utl.: Wiener Verkehrsgeschichte im Bezirksmuseum Alsergrund

=++++

1 #Wien, 6.4. (RK-LOKAL) Die erfolgreiche, vom Wiener Stadt- und Landesarchiv gestaltete Ausstellung "Vom Tragsessel zur U-Bahn" ist nun im Rahmen der 62. Sonderausstellung des Bezirksmuseums Alsergrund, 9, Währinger Straße 43, bis 12. Mai jeweils Sonntag von 10 bis 12 Uhr und Mittwoch von 9 bis 11 Uhr bei freiem Eintritt zu sehen.#

Die kleine Schau, die sehr eindrucksvoll die Geschichte des Wiener Straßenverkehrs zeigt, wird am kommenden Mittwoch, dem 10. April, um 19 Uhr von Bezirksvorsteher Wolfgang SCHMIED nach einleitenden Worten von Senatsrat Dr. Hertha WOHLRAB (Wiener Stadt- und Landesarchiv) eröffnet.

Die Ausstellung wurde durch Exponate des Bezirksmuseums ergänzt. Dabei wird auch zweier Jubiläen gedacht: Vor 120 Jahren fuhr die erste Pferdebahn vom Schottentor durch die Alser Straße nach Hernalds, und vor 100 Jahren wurde der Liechtenwerder Platz zum Verkehrsknoten. Die neue Wiener Tramway-Gesellschaft errichtete dort eine Station, bei der die aus dem Bezirk führende Pferdebahn endete. Die Zugpferde wurden ausgespannt, die Waggons wurden an die von der Sternwartestraße kommende Dampflokomotive angekuppelt. Die Passagiere konnten mit dieser Verbindung bis Nußdorf, zur Talstation der Zahnradbahn (auf den Kahlenberg) fahren. Bei der Rückfahrt wurden auf dem Liechtenwerder Platz wieder die Pferde vorgespannt. Ein weiterer Abschnitt der Ausstellung ist dem Bau der U 2 und U 4 im Bezirk gewidmet. (Schluß) am/bs

NNNN

"Wahlmenüs" in Spitälern und Pflegeheimen

=++++

2 Wien, 6.4. (RK-KOMMUNAL) Patienten städtischer Spitäler und Pflegeheime können seit kurzem täglich zwischen zwei Menüs wählen. Zur Auswahl stehen ein Normalkost- und ein Schonkostmenü. Begonnen wurde mit diesem von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER initiierten Serviceangebot im Herbst vorigen Jahres in einigen Spitälern. Derzeit sind nur noch Allgemeines Krankenhaus, Sofienspital, das Psychiatrische Krankenhaus Baumgartner Höhe und das Pflegeheim St. Andrä ohne "Wahlmenü". In den nächsten Monaten werden jedoch auch die Patienten dieser Anstalten zwischen zwei Menüs wählen können. Bisher durchgeführte Befragungen haben ergeben, daß diese Neuerung - für die Investitionen in der Höhe von insgesamt 2,1 Millionen S notwendig waren - durchwegs ein positives Echo bei den Patienten gefunden hat. (Schluß) zi/gg

NNNN